



Willkommen in Salzgitter



16107101_002423

Der Alkohol und die Folgen

Fetales Syndrom: Adoptivmutter und Sohn lesen in Lebenstedt aus ihrem Buch

Salzgitter. Die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Salzgitter lädt für Mittwoch, 7. Juni, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Lesung des Buches „TIM – Ein Leben mit dem Fetalen Alkohol-

syndrom“ im Café Kolibri, Breiten Straße 52, in Lebenstedt ein. Angesprochen sind Betroffene, Interessierte und Angehörige.

Monika Reidegeld ist die Adoptivmutter von Tim. Lange Zeit wussten beide nicht, dass

der Junge an dem Fetalen-Alkoholsyndrom leidet. Durch ein Treffen bei FASD-Deutschland kam die Idee auf, die Erfahrungen aus dem gemeinsamen Leben aufzuschreiben. In dem Buch werden verschiedene Situ-

ationen und Schwierigkeiten beschrieben, einmal aus der Sicht der Adoptivmutter, aber auch aus den Augen ihres Sohnes.

Beiden ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen, welche Folgen der Genuss von Alkohol in der Schwangerschaft

für das ungeborenen Kind haben kann. Eine der Folgen kann das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) sein.

Die Lesung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an kiss-sz@paritaetischer.de oder unter Telefon (05341) 846713.



Dein Raum für Neues



Salzgitter-Bad



Salzgitter-Lebenstedt



Peine

Kundenzentrum Salzgitter-Bad, Windmühlenbergstr. 9–11,
38259 Salzgitter, Tel.: 05341 3006-0
Stadtbüro Salzgitter-Lebenstedt, Tel.: 05341 3006-70
Stadtbüro Peine, Tel.: 05171 294791-60

www.wohnbau-salzgitter.de

© Adobe Stock / deagreetz



Über ein Leben mit dem Fetalen Alkoholsyndrom: Tim und Monika Reidegeld stellen ihr Buch vor.

FOTO: PRIVAT

Museum lädt ein zum Mühlentag

Das Technikdenkmal in Salder steht für Besichtigungen offen

Salzgitter. Die fast 450 Jahre alte Osterlinder Bockwindmühle auf dem Gelände des Städtischen Museums Schloss Salder steht beim Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag, 29. Mai, im Mittelpunkt. Seit Jahrhunderten prägten Bockwindmühlen das Bild im Stadtgebiet. In fast jeder Gemeinde stand – etwas außerhalb des Ortes – eine Mühle. Mitte des 20. Jahrhunderts stellten immer mehr Müller den Betrieb ein.

Fast 50 Tonnen wiegt die Bockwindmühle im Mühlengarten des Städtischen Museums und ist eine der letzten Mühlen in Salzgitter, die noch an diese Tradition erinnert. Sie stammt ursprünglich aus der Burgdorfer Flur und wurde bis 1972 von der Firma „Blume & Oppermann“ bei Osterlinde betrieben. Nach ihrer Stilllegung war sie 1984 auf der Industriemesse in Hannover zu sehen.

Der Mühlentag am Pfingstmontag bietet von 11 bis 17 Uhr



Anlaufpunkt: die Osterlinder Bockwindmühle im Garten des Museums in Salder.

FOTO: ANDRÉ KUGELLIS

die Gelegenheit, dieses Technikdenkmal auf dem Außengelände am Schloss Salder zu besichtigen. Aufgrund eines Defektes kann die Mühle jedoch nicht in Betrieb genommen werden. Bei Musik lädt die Bäckerei Mücke aus Lebenstedt zu frisch gebackenem Kuchen und Kaffee in den Mühlengarten zum Verweilen ein.

15890101_002423